

Nr. 5 / März 2022, Köln

Die neue Diskussionsplattform für die Mobilitätswende

Expertenrunde beim polisMOBILITY thinktank: Von der Verkehrsvision zur Mobilitäts-Revolution

The logo for polis MOBILITY consists of the word "polis" in a dark blue, lowercase, sans-serif font, with "MOBILITY" in a green, uppercase, sans-serif font below it.

**Automobilvisionär trifft auf Vorreiterin des Mobilitätswandels +++
Gesprächsrunde mit vier ausgewählten Bewerbern +++ Erster von
zwei Terminen mit Themenschwerpunkt „Mobilitäts-Revolution
“ +++**

polisMOBILITY 2022
18.05. - 21.05.2022
www.polis-mobility.de

Die polisMOBILITY bringt schon im Vorfeld des Messeevents im Mai renommierte Köpfe rund um das Thema urbane Mobilität zusammen: Am 17. März moderierten beim thinktank Katja Diehl, Akteurin für den Mobilitätswandel, und Frank M. Rinderknecht, Schweizer Automobilvisionär, eine Gesprächsrunde zum Thema „Mobilitäts-Revolution“.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:
Frank Habekost
Telefon
+49 221 821-2063
E-Mail
f.habekost@koelnmesse.de

Die beiden namhaften Experten trafen zum polisMOBILITY thinktank am 17. März auf vier Gesprächspartner, die sich für das zuvor festgelegte Thema auf verschiedenen Social Media-Kanälen beworben hatten und in einem Auswahlverfahren nominiert wurden. Es diskutierten Sylvia Lier, Expertin für Personenmobilität; Tobias Lochen, Geschäftsführer von SIGO Lastenfahrrad-Sharing; Viktoria Brandenburg, Geschäftsführerin von DIE INFORMATIONSDSIGNER und Andreas Krüger, Personalberater für Executive Recruitment im Bereich Transportation & Mobility.

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Postfach 21 07 60
50532 Köln
Deutschland
Telefon +49 221 821-0
Telefax +49 221 821-2574
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

polisMOBILITY: kein reines Ausstellungsformat:

Es entspannte sich eine fundierte Diskussion, die zahlreiche Aspekte rund um das komplexe Thema Mobilität in den Fokus rückte - und die deutlich unterstrich, welchem ehrgeizigen Ansatz sich die polisMOBILITY als Plattform für nachhaltige Mobilität verpflichtet hat: Branchenübergreifend und weit über eine reine Produktschau hinaus, die zahlreichen Aspekte der Mobilität eingehend zu beleuchten und Fragen zum Wandel des öffentlichen Verkehrsraums lösungsorientiert und kompetent zu beantworten. Denn das gemeinsame Ergebnis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer lautete: Die Idee, Messen nicht primär als Ausstellungsformat zu verstehen, sondern als Plattform, um Menschen aus unterschiedlichen Bereichen miteinander ins Gespräch zu bringen, hat großes Potenzial. Fazit der Teilnehmer: Der thinktank erlaubt als „polisMOBILITY im Kleinen“ einen spannenden Ausblick auf das kommende Event im Mai.

Geschäftsführung:
Gerald Böse (Vorsitzender)
Oliver Frese
Herbert Marnier

Vorsitzende des Aufsichtsrats:
Oberbürgermeisterin Henriette
Reker

Immer wieder kreiste die Diskussion um die Frage, ob die Mobilitätswende aus Initiativen und Vernetzungen vor Ort entstehen kann - oder von Anreizen und Steuerungssystemen abhängig ist, die politische Entscheidungsträger und Entscheidungsträgerinnen vorgeben. Die Erfahrungen der Expertinnen und Experten zeigten sich dabei ambivalent: So wurden Entscheidungs- und Genehmigungsstrukturen zwar überwiegend als zu langsam und träge beschrieben. Nahezu jeder Teilnehmende konnte aber auf Initiativen verweisen, die nur aufgrund

Sitz der Gesellschaft und
Gerichtsstand: Köln
Amtsgericht Köln, HRB 952

des persönlichen Engagements von Stakeholdern in Verwaltungen oder kommunalen Betrieben zustande gekommen seien und sich als erfolgreich erwiesen hätten. Katja Diehl: „Es ist wichtig, positive Beispiele hervorzuheben und die Beteiligten - oft auch gegenüber dem Beharrungsdruck von innen - von außen zu ermutigen. Auch dazu kann die polisMOBILITY einen wichtigen Beitrag leisten und ‚Best Practices‘ eine Bühne geben.“

Seite

2/3

Kein Silodenken

Auch die Frage, wer eigentlich in der Verantwortung sei, ein ganzheitliches Mobilitätsangebot über den gesamten Modalmix hinweg zu orchestrieren, scheint nach Ansicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer keineswegs geklärt. Das potenzielle Spektrum reiche vom kommunalen Unternehmen über Fahrzeughersteller, die sich als Mobilitätsanbieter verstehen - bis hin zu den großen Internet-Unternehmen. Einfachen und barrierearmen Lösungen stehe hier oft das Silodenken der Beteiligten entgegen und die mangelnde Bereitschaft, offene Schnittstellen für den Datenzugriff zu schaffen. Genug Diskussionsstoff also, um auf der polisMOBILITY weiter vertieft zu werden.

Einig waren sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darin, dass die Attraktivität alternativer Transportlösungen und -systeme massiv erhöht werden müsse, um die gewünschte Akzeptanz zu erreichen. Gleichzeitig bedürfe es der politischen Bereitschaft, die tatsächlichen Kosten des Individualverkehrs transparent zu machen - und den Nutzerinnen und Nutzern stärker in Rechnung zu stellen. In diesem Zusammenhang wurde auf die in vielen Städten aktuellen Diskussionen ums Anwohnerparken verwiesen - ebenso wie auf Überlegungen, die derzeit stark gestiegenen Treibstoffpreise mit Hilfe massiver öffentlicher Mittel zu reduzieren.

Frank M. Rinderknecht wies darauf hin, um mehr Platz für Mensch und Natur im urbanen Raum zurückzuerlangen, könnte im Zuge von Automatisierungen eine effizientere Auslastung von Fahrzeugen eine tragende Rolle spielen, sodass wir wieder mehr Fahrzeuge und weniger Stehzeuge in den Städten vorfinden. Der Schweizer Automobilvisionär setzt zudem auf unternehmerische Initiativen sowie auf den Mut einzelner Stakeholder: „Wenn 50 Teilnehmer in einer Kommission sind, ist meine Erfahrung, dass dabei nichts herauskommt. Veränderungen bewirken eher einzelne Game-Changer wie Anne Hidalgo.“ Die Pariser Bürgermeisterin hat mit einer Vielzahl von zunächst unpopulären Entscheidungen eine Verkehrswende in der französischen Hauptstadt herbeigeführt, die mittlerweile in Europa eine Vorbildfunktion hat.

Ingo Riedeberger, Direktor koelnmesse GmbH: „Der thinktank hat als Auftaktveranstaltung der polisMOBILITY gezeigt, dass unser Ansatz, eine breite Demonstrations- und Diskussionsplattform für das Thema Mobilität zu bieten, ein echtes Bedürfnis erfüllt. Die Treiber der Mobilitätswende wollen sich stärker vernetzen und mit ihren Ideen und Erfahrungen in den Austausch gehen. Wir sind uns sicher, dass die polisMOBILITY starke Impulse in Richtung urbane Mobilität setzen wird.“

Der polisMOBILITY thinktank geht in eine zweite Runde: Am 24. März wagen die Meteorologin und Klimaforscherin Dr. Insa Thiele-Eich sowie der Zukunftsforscher

Alexander Mankowsky unter dem Motto „Neue Wege gehen“ einen Blick in die Zukunft der Mobilität.

Seite

3/3

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Koelnmesse - Branchen-Messen für die Mobilitäts-Industrie: Die Koelnmesse präsentiert am Messeplatz Köln mit der INTERMOT und THE TIRE COLOGNE bedeutende internationale Leitmessen rund um das Thema Mobilität. Ab 2022 erweitert die Koelnmesse ihr Portfolio um die polisMOBILITY, ein neues hybrides Event, das aufzeigt, wie Mobilität in Städten in Zukunft gestaltet werden kann und muss. Bei THE TIRE COLOGNE stehen neben Reifen und Rädern Ausrüstungen für Kfz- und Reifenwerkstätten sowie ein umfassendes Angebot rund um die Bereiche Reifenrunderneuerung sowie Altreifenverwertung und -entsorgung im Zentrum. Die INTERMOT Köln fokussiert motorisierte Zweiräder und stellt die wichtigsten Neuheiten aus den Bereichen Elektromobilität, Zubehör, Bekleidung, Teile, Customizing, Reisen und Werkstattausrüstung vor. Als zentrale internationale Businessplattformen bringen die Veranstaltungen gezielt die Branche zusammen zur Präsentation neuester Produkte, Entwicklungen und Innovationen.

Weitere Infos: <https://www.polis-mobility.de/die-messe/polismobility/branchenmessen>

Die nächsten Veranstaltungen:

polisMOBILITY - Moving Cities, Köln 18.05. - 21.05.2022

THE TIRE COLOGNE - Die internationale Messe für die Reifenbranche, Köln 24.05. - 26.05.2022

INTERMOT Köln - Internationale Motorrad-, Roller- und E-Bike-Messe (04.10. Fachbesucher- und Medientag), Köln 04.10. - 09.10.2022

Anmerkung für die Redaktion:

Fotomaterial der polisMOBILITY finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter

www.polis-mobility.de/bilddatenbank

Presseinformationen finden Sie unter www.polis-mobility.de/presseinformationen

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

Ihr Kontakt bei Rückfragen:

Frank Habekost
Kommunikationsmanager

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Deutschland

Telefon: +49 221 821-2063
F.Habekost@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de